

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften sind folgende Spezialitäten:

'Glanzstärke' aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Hoffmann & Schmidt, Leipzig. Diese Stärke gibt der Wäsche eine ausserordentliche Steife, einen praehtvollen Glanz und eine blendende Weissse. Dieselbe ist nicht nur die billigste, sondern auch die beste, die praktischste und die einfachste aller ihrer Rivalen.

'Chinesischer Thee', der best renommiertesten Marke: M. & H. in Dosen von 1/2 u. 1/4 libra. Unstreitig das „non plus ultra“ in diesem Artikel!

'Hamburger Thee.' Dieser Thee, der seiner so höchst unschätzbaren Zusammensetzung wegen auch ganz kleinen Kindern ohne Nachteil gegeben werden kann, hat sich durch seine ausserordentliche Wirksamkeit bereits allgemeine Anerkennung erworben. Derselbe reinigt das Blut und gewährt bei mangelndem Stuhlgang ein sehr gelindes, dabei aber höchst sicher wirkendes Abführmittel.

'Vermicida,' angefertigt vom Apotheker G. Boettger in Brusque. Dasselbe ist ein nur aus Pflanzen hiesiger Flora hergestelltes Wurmmittel von unfehlbarem Erfolg.

'Nigrosol Polish', schwarz u. gelb. Leder-Glanz zum Oelen und Blankmachen aller feinen Schuhwaren.

'Famos', die beste und billigste Metall-Putz-pomade.

Niederlagen: João Schmidt, Curitiba. Ewald & C., Ponta Grossa.

Verlagsbücher der Buchhandlung Selbach & Mayer

Porto Alegre, Rua Marechal Floriano 92, 94. (Rio Grande do Sul.)

Table listing various books and their prices, including 'Cartilha Primária pelo método de João de Deus', 'Segundo livro de leitura', 'Cartilha mestra', 'A língua materna', 'Letras escolhidas para as aulas primárias', 'Selecta em prosa e verso', 'Letras de trechos escolhidos', 'Historia do Rio Grande do Sul', 'Curso graduado de Letra manuscrita', 'Compendio de Geographia elementar', 'Geographia elementar', 'Historia do Brazil', 'Grammatica portugueza', 'Complemento da Grammatica de Bibiano Francisco de Almeida', 'Grammatica elementar da lingua franceza', 'Grammatica elementar pratica da lingua allemã', 'Livro de exercicio para aprender a lingua allemã', 'Curso theoretico e pratico de Algebra elementar', 'Primeiro livro de leitura da lingua ingleza', 'Tabuada methodica', 'Primeira arithmetica para meninos', 'Segunda arithmetica para meninos', 'Arithmetica elementar pratica', 'Pequeno catecismo da doutrina christã', 'Catecismo da doutrina christã', 'Chave do céu', 'O Menino Deus', 'Primo livro de leitura e Silabario Graduato', 'Segundo livro de leitura', 'Grammatica Italiana per le scuole italiane', 'Arithmetica elementare pratica', 'Dottrina Cristiana dell'eminentissimo Sig. Cardinale Roberto Bellarmino', 'Il Librettino del buon fanciullo', 'Rationalismus', 'Nabe fallar portuguez?', 'Sprachbüchlein', 'Rechenbuch für die deutschen Schulen in Brasilien', 'Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus'.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Obige Bücher sind in den Regiorungsschulen des Staates Rio Grande do Sul sowie in den meisten Privatschulen, Kollegien und Gymnasien der Staaten Rio Grande do Sul, Sta. Catharina, Paraná, Rio de Janeiro, Bahia, Minas Geraes, Espirito Santo, Matto Grosso und Pará eingeführt.

Advertisement for 'Geschenke zu allen Gelegenheiten!' featuring 'Salanterie-Waren' and 'Rahmen-Fabrik' by Carlos Poetzsch. Includes text: 'Zu den bevorstehenden Feiertagen erhielt ich eine ausserordentlich grosse Auswahl in den neuesten Salanterie-Waren, welche als passende Geschenke zu allen Gelegenheiten...' and 'Grosse Auswahl! Billige Preise!'.

Advertisement for 'Guilherme Etzel' featuring 'Seccos- u. Molhados-Geschäft' and 'Christbaumlichter'. Includes text: 'Guilherme Etzel Curityba - Praça da Ordem 4 empfiehlt sein gut sortiertes Seccos- u. Molhados-Geschäft...' and 'Christbaumlichter u. a. m. Gute Ware! Billige Preise!'.

Advertisement for 'Spezial-Importhaus für Musikinstrumente und Musikalien' by J. Franc. Hertel. Includes text: 'Direkter Import von Pianos und Musikinstrumenten aller Art, sowie Musikalien der berühmtesten Autoren.' and 'Ständiges Lager von Orgeln, Harmoniums und Pianos...'.

Advertisement for 'Masern!' and 'Dr. Miguel Omena, Advokat'. Includes text: 'Gegenwärtig herrscht die Masern-Epidemie in auffälliger Weise in unserer Hauptstadt...' and 'Dr. Miguel Omena, Advokat, wohnhaft in Ponta Grossa...'.

Advertisement for 'Die Heilung des Wechsel-Fiebers' and 'Gelegenheitskauf! Für Landwirte!'. Includes text: 'Die Heilung des Wechsel-Fiebers binnen einer Woche!' and 'Meine im Quartirão Ahú gelegene Chacara...'.

Advertisement for 'Apotheke und Drogerie' by Sommer & Co. Includes text: 'Apotheke und Drogerie von Sommer & Co. Rua do Riachuelo Nr. 69. Jederzeit vorrätig ein komplettes Sortiment...'.

Advertisement for 'Kaffee, Victoria'. Includes text: 'Kaffee, Victoria. (Marken Registrada.) Diese bestakkreditirte Marke, welche schon seit 1899 am hiesigen Platze eingeführt ist...'.

Advertisement for 'Gabinete Dentario' by Harry Hippus. Includes text: 'Gabinete Dentario - de - Harry Hippus geöffnet von 8-12 Uhr...'.

Advertisement for 'Schwächliche' and 'Frau Emma Schutzmann'. Includes text: 'Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder...' and 'Frau Emma Schutzmann empfiehlt sich zur Ausbesserung von Wäsche...'.

war der Kostenpunkt und die Dauer der Bauzeit für die Annahme des Schleusenkanals maßgebend. Auf diese beiden Gründe gefügt, die einzigen, welche für den Bau eines Schleusenkanals sprachen, warf Präsident Roosevelt die ganze Macht seiner Persönlichkeit gegen den Niveau-Kanal, welcher von der Majorität der beratenden Ingenieure dringend empfohlen wurde, in die Waagschale. Jetzt stellt es sich heraus, daß man sich bei der Bemessung der Bauzeit und der Baukosten bedeutend geirrt hat, und es ist nicht zu verwundern, wenn Stimmen laut werden, dahingehend, daß die Vorschläge für den Schleusenkanal absichtlich zu günstig abgefaßt wurden, um das vom Präsidenten befürwortete Projekt durchzubringen. Leider ist der Irrtum, der sich beim Bau der Schleusen offenbart hat, nur eines der Glieder der Kette von Fehlern und Unzulänglichkeiten, welche der Bau des Panamakanals bisher an den Tag gebracht hat.

Man hatte damals, als das Gutachten der internationalen Ingenieurs-Kommission, verworfen wurde, die Ansicht ausgesprochen, daß, wenn sich eine Vergrößerung des Kanals als nötig herausstellen sollte, diese auch an einem Schleusen-Kanal vorzunehmen sei; allein die diese Ansicht scheinbar heute nicht mehr zu gelten, denn wenn die Vergrößerung des Kanals auch vielleicht möglich wäre, diejenige der Schleusen ohne völlige Unterbrechung des Verkehrs ist ausgeschlossen. Die Vergrößerung der Schleusen dürfte aber die ganze Frage des Bauplanes abermals aufrollen. Wahrscheinlich wird die Kanalfrage demnächst im Kongreß zur Sprache kommen, und es ist nicht unmöglich, daß man zum Niveau-Kanal zurückkehrt. Zum Glück ist bis jetzt noch nichts geschehen, das eine solche Aenderung des Bauplanes besonders kostspielig machen würde, denn die bisherige Arbeit wäre unter allen Umständen nötig gewesen. Die Vorteile eines Kanals ohne Schleusen, wie das bei einem See-Niveau der Fall sein würde, liegen auf der Hand. Der Schiffsverkehr würde bedeutend schneller von statten gehen und die Betriebskosten sich bedeutend niedriger stellen. Es handelt sich nur um den Kostenpunkt. Dieser scheint nun im Verhältnis geringfügig. Ein Kanal, 60 Fuß über dem Meeresspiegel würde 178 Millionen Dollars kosten und bei einer Höhe von 30 Fuß 194 Millionen. Demnach würde der Unterschied zwischen dem letzteren Plane und dem See-Niveau-Kanal 36 Millionen Dollars betragen. Es soll nicht behauptet werden, daß das eine Bagatelle ist, aber dieser Mehraufwand kann nicht in Betracht kommen, wenn man berücksichtigt, daß der Kanal für ewige Zeiten gebaut wird, und daß das Schleusensystem den Betrieb schwieriger und die Betriebskosten bedeutend höher stellen würde. Für den See-Niveau-Kanal spricht auch noch der weitere Umstand, daß ein solcher bedeutend leichter vertieft und erweitert werden kann, als ein Schleusen-Kanal, und die Notwendigkeit der Vertiefung ist beständig vor Augen zu halten, da beständig größere Dampfer in den Verkehr eingeführt werden. Unter dem Plan, wie Lepieps ihn entworfen hat, könnte jetzt kein Dampfer mehr den Kanal befahren, und da aus ökonomischen Rücksichten beständig größere Schiffe gebaut werden, ist es unerlässlich, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß der Kanal von Jahr zu Jahr mehr und mehr beständig weiter ausgebaut werden müssen, wie das ja auch mit dem Suez-Kanal der Fall gewesen ist. Die Rentabilität kann dabei nicht in Frage kommen. In späteren Jahren mag der Kanal einen Gewinn abwerfen, resp. das Kapital gut verzinsen. Für den Anfang ist dies nicht zu erwarten. Der Gewinn wird aber in indirekter Art sehr beträchtlich sein und den Zinsverlust mehr als ausgleichen durch Herabsetzung der Frachtkosten im Handelsverkehr zwischen der Ost- und Westküste des Landes und durch Eroberung des südamerikanischen Handels, der kaum ausbleiben kann.

Inland.

Staat Paraná.

Curitiba. Wie ein Privattelegramm an einen Kaufmann in hiesiger Stadt besagt, hat der deutsche Dampfer „Selocia“ bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Missabon Schiffbruch gelitten. Der Dampfer sollte direkt nach Paraná kommen und hatte eine große Ladung an Waren, die für unseren Staat bestimmt waren, an Bord. Näheres über den Schiffbruch teilt der erwähnte Drahtbericht nicht mit.

In vergangener Woche wurden in unserer Stadt 24 Geburten und 14 Todesfälle registriert.

Der japanische Minister Uchida hat seine Reise nach Paraná und Sta. Catharina vollendet und ist nach Rio de Janeiro zurückgekehrt. Bei seiner Durchreise durch Paraná überlandete er dem Vizepräsidenten unseres Staates ein Telegramm, durch welches er nochmals seinen Dank ausdrückt für die ihm erteilten Ehrenbezeugungen bei seiner Anwesenheit in unserem Staate. Hoffentlich wird der gute Mann eingesehen haben, daß man weder in unserem Staate noch in Sta. Catharina von einer japanischen Einwanderung erbaut ist.

In vergangener Woche traf von Italien kommend, der Maestro Santangelo hier ein. Derselbe hat in Italien eine Operngesellschaft arrangiert, die aus 48 Personen besteht und für längere Zeit in unserer Stadt Vorstellungen geben will. Santangelo verlangt von der Regierung für die Mitglieder der Gesellschaft freie Passage von Mailand nach Curitiba. Wahrscheinlich wird dem Staatskongreß bei seinem demnächstigen Zusammenritt ein diesbezügliches Gesuch zugehen. Man darf doch wohl annehmen, daß der Kongreß für eine solche übersüßige Ausgabe nicht zu haben ist.

Das Municipium União da Victoria, das bisher zur Pfarrei Volinas gehörte, wurde durch Bestimmung des Bistumsverwalters der Pfarrei Ponta Grossa eingeleitet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß União da Victoria später zur eigenen Pfarrei erhoben wird.

Im Laufe dieses Jahres sind in unserer Stadt 1438 Hunde, welche die Straßen unsicher machen, eingekerkert worden. 1100 derselben wurden getötet. Sollte das Fangergebnis im kommenden Jahre ebenso günstig sein, so darf man wohl hoffen, daß die Plage allmählich aufhört.

Dem Polizeichef wurden durch seine Untergebenen weitere zwei Straßenjungen übergeben, die auf die Mutterschule in Paraná geschickt werden sollen.

Der Chef der Bodenbesiedlungskommission Hr. Coronel Theophilo Soares Gomes hat für die in unserer Stadt zu erwerbenden Einwandrer die Lagerräume der früheren Glasfabrik erworben. Die Ge-

bäulichkeiten sollen ihrem Zwecke entsprechend eingerichtet werden.

Zu den Feiertagen überfandte uns die Bierbrauerei von Francisco Jöhnscher ein Duzend ihrer vorzüglichen Marca Leão, ein ausgezeichnetes Exportbier, das man allen Freunden des Gambirinus empfehlen kann. Von der Bierbrauerei „Cruxeiro“ von Julio Veitner & Irmao erhielten wir Proben der bekannten Marken „München“ und „Cruxeiro“, die sich mit den besten Rioer Bieren messen können. Den Spenden unsern besten Dank.

Mit dem Dampfer „Satellite“ sind in Paraná 14 polnische Familien und 7 ledige Personen, insgesamt 75 Personen, angekommen, die heute in unserer Stadt erwartet werden. Dieselben sollen in der Gegend von Prudentópolis angesiedelt werden.

Bei der Ausfahrt des Dampfers „Sirio“ aus dem Hafen von Paraná am 26. ds. versagte infolge eines kleinen Fehlers das Steuer, und der Dampfer mußte seine Weiterfahrt aufgeben. Nach erfolgter Reparatur konnte er erst am folgenden Tage seine Reise fortsetzen.

In Jaguariaçu drangen Diebe in das Haus des Geschäftsmannes José Gusmano ein und stahlen eine goldene Uhr und über 100\$ in barem Gelde.

Im Rio Tibagu fand man die Leiche eines Bahnarbeiters, die bereits in einem vorgedachten Stadium der Zersetzung war. Man glaubt, daß der Mann unglücklicherweise ertrunken ist.

Abreitalesen in prächtiger Ausführung überfanden uns die Herren R. Hoffbach & Irmao, Gustavo Müller & Comp., Paulo Jöhnscher & Irmao und Frederico Einsiedel. Wir danken verbindlich.

Ein hoffnungsvolles Pflanzchen muß die 11jährige Maria Rosa sein, die sich vor etlichen Tagen heimlich aus dem Hause ihres Großvaters José da Costa Silva Braga entfernte und einen kleinen Koffer, 40\$ in Geld und ihre Puppe mitnahm. Der Großvater suchte trotz der Polizei. Er hatte Glück. Die „langgefingerte“ Rosa wurde samt ihrer Puppe in Agua Verde wiedergefunden. Für misratene Jungen gibt es Marinschulen, für Mädchen gleichen Kalibers fehlt ein ähnliches Institut.

Glückwünsche zu Weihnachten und Neujahr überfanden uns Hr. Einsiedel und Frau, Ostar Sabatte und Familie, Luiz Komano, Professor José Cupertino da Silva Costa, Lehrer Rubolph Spitz, die Schwestern von der göttl. Vorsehung, C. D. Slonberg (Antonina), Fernando Schulz (Weslinga Secca), Lehrer S. Apetz (Wapagoas Noos), P. José J. M. Hajfemer (Wona Grossa), Franz Fritsch (Zaragüa) Th. Gränbel (Florianoapolis), José Grafwohl Krebs (Balchoa), Pedro Jakob Clasen (S. Pedro d'Alcantara), P. Wendelino Wintens (Blumenau), Dr. Bráulio Machado (S. Paulo), Firmin Schmid (Pelotopolis), P. Frederico Hellenbrod (Zuz de Jora), P. Cyriaco Hielcher (Santos), Franz Rulnig (Mauaas), Rudolf Beutert (Breslau), August Gloger (Breslau), August Hauer und Familie (Charlottenburg), João Gröger (Berlin). Mit bestem Dank erwidern wir die Wünsche.

Todesfälle. Am 25. ds. gegen Abend starb nach längerer Krankheit die Lehrerin Martha Ober im Alter von 59 Jahren.

Am vergangenen Samstag verschied im jugendlichen Alter von 21 Jahren Fräulein Maria Eliza Silveira da Motta. Wir kondolieren den trauernden Angehörigen.

Eigentümliche Weihnachtsfeier. In Pilarzinho wählten drei Individuen polnischer Nationalität den Weihnachtsabend nicht besser zu feiern, als durch ein Saufgelage. Die Geister des Alkohols brachten sie bald in Riegsstimmung, und es entstand eine solenne Keilerei, deren nächstes Resultat war, daß der eine bald blutend am Boden lag. Die Polizei machte den Dreien am folgenden Tage ihren Besuch und brachte sie zur Stadt. Die beiden Brügelsheden wurden in der Cabela einquartiert, während der Verwundete in ärztliche Behandlung kam.

Auf dem Heimwege von der Christmiese in Pilarzinho wurden Ignacio Gisoriki und seine Entlein Martha Damarati von den Gebrüdern Carcerati und dem Antonio Costa heimlich überfallen. Die drei Wegelagerer hatten es hauptsächlich auf das Mädchen abgesehen. Ontel und Entlein setzten sich so gut es gehen wollte zur Wehr und lüchelten schließlich das Weite. Die Banditen schossen hinter ihnen her und verwundeten beide. Die Polizei erschien am anderen Tage am Tatorte, und es gelang ihr die drei Uebelthäter zu verhaften. Die beiden Uebelthäter fanden Aufnahme im Hospital. Die Verletzung des Ignacio ist schwerer Natur, das Mädchen hingegen wurde nur leicht verwundet.

Sehr anerkanntswürdig. Der allgemeine deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschlums im Auslande (Ortsgruppe Samburg) hat den deutschen Schulen des Staates Paraná ein höchst wertvolles Weihnachtsgeschenk gemacht. Zur Verteilung unter dieselben erhielt unser tüchtiger Konful, Herr Eduard Seize, eine stattliche Anzahl von Lehrmitteln der mannigfaltigsten Art jugelant; wir hatten gellern Gelegenheit, uns von der Fülle und Vortrefflichkeit derselben durch eigene Anschauung zu überzeugen. Ausgezeichnete geographische Karten, darunter auch die neue Gähler'sche Karte der drei Staaten Südbraziliens, die auch den allgemeinen Beifall der hiesigen Behörden gefunden hat, — eine große Auswahl der vorzüglichsten Anschauungsbilder, nicht nur für die speziellen Anschauungsunterricht der ersten Schuljahre, sondern auch für die Veranschaulichung aller Materien sonstiger Lehrfächer, hauptsächlich der Realien, — künstlerischen Wandschmuck, — eine Menge vorzüglicher Lehr- und Unterhaltungsbilder, — das alles hat der genannte Schulverein durch Vermittelung unseres Herrn Konfuls den deutschen Schulen unseres Staates zum willkommenen Geschenke gemacht. Alles zusammen stellt schon ein kleines pädagogisches Museum dar. Den edlen Wohlthätern, die so erhebliche penunäre Opfer gebracht haben, um in unserer unserer deutschen Schulen uns eine so schöne Weihnachtsgabe darbieten zu können, sprechen wir namens des paranaenser Deutschlums den verbindlichsten Dank aus; sie haben sich um unser Schulwesen ein großes, bleibendes Verdienst erworben. Aber auch dem Herrn Konful Seize gebührt unser Dank, da seiner freundschaftlichen Vermittelung ein wesentlicher Anteil an dieser stattlichen Bereicherung der Lehrmittel unserer Schulen zukommt.

Feuersbrunst. In der Nacht vom Freitag auf Samstag gegen 1 1/2 Uhr brannten in der Avenida Luiz Kapier die beiden Häuser Nr. 12 und 14 ab, ohne daß es den herbeieilenden Polizeifolken und

anderen Perionen gelang, das Feuer zu löschen. Man vermutet Brandstiftung und hält den Bewohner des einen der abgebrannten Häuser, den hiesigen Geschäftsmann Manoel Neuffal, für den Brandstifter. Wir wollen der eingeleiteten Untersuchung nicht vorgehen und nur anführen, auf was sich der angeführte Verdacht stützt. Das Feuer brach in dem von Neuffal bewohnten Hause aus. Die zuerst erschienenen Perionen wollen einen starken Petroleumgeruch in dem Hause bemerkt haben. Außerdem ist es aufgefallen, daß Neuffal einige Tage vorher Waren aus seinem Geschäftsfolge fortgeschafft hat. Neuffal war zur Zeit des Unglückes auf Reisen, seine Waren hatte er vor kurzem veräußern lassen. In dem zweiten von João B. Fernandes bewohnten Gebäude, ebenfalls einem Geschäftshaus, war nichts verifiziert. Was bei diesem Brande besonders unangenehm berührt hat, war das Betragen einiger Polizeifolken. Einer dieser Sicherheitswächter suchte sich die allgemeine Verwirrung benutzend, an einem Mädchen zu vergriffen, ein anderer verweigerte seinem Vorgesetzten den Gehorsam, zwei gerieten miteinander in Streit. Verschiedene Sachen wie Wäsche, eine goldene Damenuhr, Portwein etc. wurden gestohlen; die Täter sind unbekannt. Verschiedene Soldaten des Sicherheitsregimentes sind später verhaftet worden und sehen ihrer Abstrafung entgegen.

Wollige Geschichte. Es war einmal ein alter, verkrüppelter und verärgelter Mann. Er hieß Toni und trug einen unverjünglichen Haß gegen seinen Nachbarn im Herzen. Dabei war Toni arm, blutarm, so gar und litt oft bittere Not am Morgenwendigen. Welches Glück daher für Toni, als ihm eine nützlichge Frau, ein wackeres Weib aus Germaniens Gau, gerade als der Hunger ihn wieder gar so entsehllich plagte und peinigte, eine Sandvöll knusperig gebratener Kartoffeln vorsetzte. Sei! wie die schmedten. Was tat es zur Sache, daß diese köstliche Frucht aus des bösen Nachbarn Garten flammte! Freilich, Toni geriet in Wut, in rasende Wut, als er die malitiose Herkunft der Kartoffeln, die doch so prächtig dufteten, erfuhr. Aber das Malheur war einmal geschehen, und schließlich war auch für Toni dieses Knurren hernach ein angenehmerer Zeitvertreib als vorher sein knurrender Magen. — Wer von unseren Lesern hätte in diesem Toni nicht wohl schon den glücklichen Besitzer des Wohlgeschmacks der geliebten Wurst — doch pardon, wir wollen sagen, den belagerten Retter des dardenden „Beobachter“ erkannt? Ja, darob, das ist das richtige Wort, denn der Magen des Wastes ist groß, leidet zu groß, und die Kraft nur eine spärliche. Darf man sich da wundern, daß „Beob.“ in seinem Heißhunger auch Kartoffeln, schon knusperig zubereitete Kartoffeln aus des bösen Nachbarn Garten nicht verschmähte. Freilich, der stille Abend vor dem schönen Weihnachtsfeste war es, dieser wundervolle Tag in seiner eigenartigen Stimmung. „Beob.“ wollte seinen Lesern gute Weihnachtsfeste wünschen. Aus seiner Rinnheit Tagen, die ihm vielleicht die Nähe des Festes vor seine Seele zauberte, entfiel er sich in seiner Not eines schönen, alten Sprüchens: Wer sucht, der findet. Und sich da, Toni geht an die Arbeit und wirklich, sein Suchen ist nicht vergebens. Eine Notiz aus dem Staate Amazonas, die von einem verzweifelten Kampfe mit einer Anatonida berichtet, hält seinen Atem gefangen. Das ist gute Kost für Weihnachtsfeste! Doch, was wird „Beob.“ sagen, wenn er erfährt, daß die Nachricht ihrer Abweisung nach ganz und gar aus dem Redaktionsgarten des „Kompaß“ — er verzehle dieses Wort — hervorgegangen ist? Und noch dazu, daß wir diese „Weihnachtsgeschichte“ des „Beob.“ bereits am 13. November brachten? — Wir meinen, ein Redakteur, der so gerne aus fremden Blumenärten seine Rosen schneidet, läßt besser daran, sich nicht allzu sehr auf das hohe Pferd zu setzen und den Mund nicht gar zu voll zu nehmen. Das Knurren übrigens wollen wir dem „Beob.“ gerne gestatten. — Nichts für ungut.

Colonia Mineira. Am Oberlauf des Fließchens Barra Grande ermordeten Pedro Canedo und ein gewisser Antonio den Landarbeiter José Alves. Der Ermordete, Vater einer starken Familie, wurde in seiner Roca von den Mördern überfallen und niedergeschlagen.

Guanapuava. In dem hiesigen Gefängnisse suchte sich die wegen schwerer Körperverletzung inhaftierte Maria Damacia zu vergiften, indem sie eine starke Dosis Brechweinstein zu sich nahm. Durch schnell verabreichtes Gegenmittel gelang es indes, die Lebensmüde zu retten.

In Kürze werden, wie es heißt, die Arbeiterturnmas der S. Paulo — Rio Grande-Bahn hier eintreffen, um die Vorarbeiten für die Zweigbahn, die sich an die Bahnstrecke nach Józ do Iguaçu anschließen soll, in Angriff zu nehmen.

Staat S. Catharina.

Florianopolis. Im vergangenen Monat wurde von Araraquá aus ein Streifzug gegen die Bugres, die sich immer mehr bemerkbar machen und schließlich zudringlicher werden, unternommen. Die Truppe, welche aus 15 Mann bestand und von dem Bugerjäger Nikolaus Verissimo da Rosa befehligt wurde, ließ auf ein Lager der Bugres, schlug dieselben in die Flucht und erbeutete sechs Kinder nebst vielen Waffen und Geräthen. Ein Bugermädchen, das, wie es heißt, geküßt (?) war, wurde im Waide zurückgelassen. Zwei der gefangenen Kinder brachte man bei Familien in Araraquá unter, während die übrigen vier, drei Knaben und ein Mädchen im Alter von drei bis sieben Jahren, dem von den Schwestern der göttlichen Vorsehung geleiteten Waisenhause in Florianopolis überwiesen wurden.

Blumenau. In den letzten Tagen wurde der Hafen von Itajahy von den deutschen Dampfern „Mainz“ und „Paula Wulberg“ angefahren, die außer neuem Material für den Bahnbau auch Waren für verschiedene Firmen an Bord hatten. Für das ganze Itajahy, speziell für Blumenau, ist dieser neue Dampferverkehr von großer Bedeutung, da er den direkten Import und Exporthandel zwischen Deutschland und den hiesigen Kolonien ermöglicht. So wurden mit dem Dampfer „Roblenz“ unter anderen 1000 Ballen Tabak und 150 Sack Kaffee, mit dem Dampfer „Mainz“ 300 Sack Kaffee nach Bremen verladen.

Buenos Aires. In der Nähe der Villa ereignete sich kürzlich ein trauriges Unglück. Ein Sohn des Kolonisten August Peters, im Alter von 15 bis 16 Jahren, hatte im Waide, um ein Netz zu erjagen, einen Selbstmord begangen. Als er später sich an die betreffende Stelle begab, um zu sehen, ob die Waffe gut gelegen sei, entlud sich dieselbe durch irgend einen Zufall, unglücklicherweise gerade als der Junge unmittelbar hangvorlief. Die ganze Ladung drang dem Unglücklichen in den Leib. Tödtlich verlegt stürzte er zu Boden

und wurde von seinem besüßigen Vater, der mitgegangen war, nach Hause getragen. Leider gelang es den Bemühungen des Arztes nicht, den Armen zu retten, und schon am folgenden Tage gab derselbe den Geist auf.

Am 1. Januar 1908 soll die Villa vermittels zwölf Laternen Spiritus-Beleuchtung erhalten. Die daraus entstehenden jährlichen Ausgaben werden für die Kammer 1.000.000 betragen.

Uniz Alves. Am Braço Serafim wurde ein gewisser Simon Dakri von Gustavo Dauer im Waide meuchlings erschossen. Die Behörden von Itajahy haben sich bereits der Sache angenommen.

Bundeshauptstadt. In der Nacht vom 24. auf den 25. brannte in der Rua da Afandega ein Gebäude nieder. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß nichts gerettet werden konnte.

In den Weihnachtsfeiertagen wurden verschiedene Personen vom Stihlslag getroffen. Unter anderen fand der Anwalt Guilherme Baptista do Nascimento auf offener Straße tot zu Boden.

Trotz der großen Hitze waren in den Weihnachtsfeiertagen die Kirchen der Bundeshauptstadt stark besucht. Der Bundespräsident Dr. Affonso Penna wohnte mit seiner Familie dem Gottesdienste in der Gloria-Strasse bei.

Am 26. ds. brach ein Teil der Landungsbrücke Freitas in der Rua Saude zusammen. Vier Arbeiter wurden bei dem Unglücke getötet und sechs schwer verwundet.

Zwischen den Stationen Campo Belo und Matiana geriet der Eisenbahnwagen Dr. João do Nascimento unter eine Lokomotive und wurde zermalmt.

Ruy Barbosa, der Vertreter Brasiliens auf der Haager Friedenskonferenz, ist wieder in Brasilien eingetroffen. Überall wurde ihm ein festlicher Empfang bereitet. Der Gouvernor von Pernambuco veranstaltete zu Ehre Ruy Barbosas ein glänzendes Bankett, an dem 60 Personen teilnahmen. Bei seiner geliebten Ankunft in Rio konnte man sich vor Freude kaum fassen. Sobald der Dampfer „Araguaya“ unter war, umtrieb ihn eine große Anzahl Fahrzeuge aller Art, deren Insaßen in begehrter Rufe ausbrachen. Zahlreiche Kommissionen stiegen an Bord der „Araguaya“ und begrüßten den Heimkehrer. An der Landungsstelle wartete eine ungeheure Volksmenge. Sobald Barbosa ans Land getreten war, setzte sich ein großer Zug zusammen, an welchem außer einer vielköpfigen Volksmenge gegen 200 Wagen und Automobile teilnahmen. Der Gefeierte dankte schließlich ergriffen den Mitwirkenden.

Ruy Barbosa, der Vertreter Brasiliens auf der Haager Friedenskonferenz, ist wieder in Brasilien eingetroffen. Überall wurde ihm ein festlicher Empfang bereitet. Der Gouvernor von Pernambuco veranstaltete zu Ehre Ruy Barbosas ein glänzendes Bankett, an dem 60 Personen teilnahmen. Bei seiner geliebten Ankunft in Rio konnte man sich vor Freude kaum fassen. Sobald der Dampfer „Araguaya“ unter war, umtrieb ihn eine große Anzahl Fahrzeuge aller Art, deren Insaßen in begehrter Rufe ausbrachen. Zahlreiche Kommissionen stiegen an Bord der „Araguaya“ und begrüßten den Heimkehrer. An der Landungsstelle wartete eine ungeheure Volksmenge. Sobald Barbosa ans Land getreten war, setzte sich ein großer Zug zusammen, an welchem außer einer vielköpfigen Volksmenge gegen 200 Wagen und Automobile teilnahmen. Der Gefeierte dankte schließlich ergriffen den Mitwirkenden.

Staat Paraná.

Der berühmte Räuberhauptmann Antonio Silvino, der mit seiner Bande seit Jahren die Staaten Paraná und Pernambuco unsicher macht, läßt wieder etwas von sich hören. Einer seiner Mitgenossen, der unter dem Kriegsnamen „Cocodo“ bekannt war und unter seinen Spitznamen eine gewisse Berühmtheit erlangt hatte, trennte sich vor einiger Zeit von der Bande. Der „Verräter“ wurde vor kurzem, wahrscheinlich auf Befehl des Silvino, von einem Mitgliede der Räuberbande ermordet. Man fand den Leichnam des Cocodo in der Nähe der Ortschaft Serrinha; er wies 30 Dolchschläge auf. — Vor geraumer Zeit ergriff Antonio Silvino mit 6 Begleitern in der Wohnung des Pfarrers in der Villa dos Cabaceiros und forderte die Summe von 1 Conto. Als der Vigario sich entschuldigte, er habe die Summe nicht vorrätig, zog Silvino ab, ohne ihm etwas zu leide zu tun. Er bemerke aber gleich, daß er baldigst wiederkommen und das Geld erheben wolle.

Nach der langen Trockenheit, die den Staat Parahyba in eine Wüste zu verwandeln drohte, hat endlich ein ergiebiger Regen eingekehrt.

Allen unseren freundschaftlichen Lesern und wecken Lesern wünschen wir ein glücklichstes neues Jahr!

Beste Nachrichten.

Berlin. Wie es heißt, wird Kaiser Wilhelm im kommenden Frühlinge eine Fahrt ins Mitteländische Meer unternehmen. Auch soll bei dieser Gelegenheit eine Zusammenkunft des Monarchen mit König Viktor Emanuel stattfinden.

Die „Königliche Zeitung“ meldet, Präsident Roosevelt habe erklärt, nach Beendigung seiner Amtsperiode den deutschen Kaiser in Berlin besuchen zu wollen.

Der sozialistische Abgeordnete Bebel schreibt gegenwärtig seine Memoiren, die nach seinem Tode veröffentlicht werden sollen. Verschiedene Blätter wollen wissen, daß diese Memoiren sensationelle Enthüllungen enthalten werden.

Am 19. Dez. fand zu Dresden das Begräbnis der Königin-Witwe Arvola statt. — Die Verlobung war geboren am 5. August 1833 als Tochter des sächsischen Prinzen Gustav von Wassa. Ihr Gemahl, König Albert von Sachsen, starb bekanntlich am 19. Juni 1902.

Laut Informationen aus offizieller Quelle hat der deutsche Handel im Ausland seit dem letzten Oktober bedeutend abgenommen. Man glaubt, es sei dies die Folge der finanziellen Krise, die das Land gegenwärtig durchzumachen hat.

Professor Sehr von der Universität in Heidelberg erzielte überraschende Erfolge mit der Anwendung des Serum's Paquel zur Heilung der Tuberculose. Dieses Serum ermöglicht, bei Kindern bis zu einem gewissen Alter festzustellen, ob in ihnen sich Anlagen zur Tuberculose vorfinden.

Der Präsident des deutschen Vereins zur Förderung des internationalen Friedens richtete an den Reichskanzler von Bülow eine Mitteilung, in welcher er die Regierung ersucht, die Mittel und Wege zur Verminderung der Bewaffnungen zu hindern. Wenn Deutschland, so heißt es in der Mitteilung, zur Abwehr

Alliança da Bahia

Feuer- und See-Versicherungs-Gesellschaft.

gegründet 1870.

laut Dekret N.º 4529 vom 30. Mai 1870 autorisiert zu funktionieren, versichert unter den günstigsten Bedingungen gegen

Feuersgefahr

Gebäude, Warenlager, Fabriken und Möbel; — gegen

Seegefahr

Waren-Ladungen nach allen süd-amerikanischen und europäischen Häfen.

Nähere Auskunft erteilen die General-Agenten

Mathias Bohn & Comp.,
Paranáguá und Curitiba.

Schlossergeselle.

Ein tüchtiger Schlossergeselle zum sofortigen Eintritt findet gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung bei

Henrique Kromer,

Rua 7 de Setembro N.º 115 (antiga 34).

Oscar Sabatke

[CURITYBA—Telephon 215 — Batel 72]

empfiehlt dem P. T. Publikum:

Feinste Speisekartoffeln, gute Pflanzkartoffeln, schwarze Bohnen, Roggenmehl; — Honig, Butter, Schmalz etc.

ferner:

— Kleie, Milbo, Häcksel, — amerikanische Besen zu 2 und 3 Fäden, kleine und grosse *Weidenkörbe*, sowie ein reichhaltiges Sortiment von

Seccos e Molhados.

Die bestellten Waren werden den Käufern frei ins Haus geliefert.

Verkauf EN GROS u. EN DETAIL.

Gute Kolonialprodukte werden jederzeit gekauft.

Padaria Estrella.

Zu den kommenden Feiertagen empfehle ich hochfeinen

Mandelkuchen,
Honigkuchen und
Pfefferkuchen.

Frau Ww. Clara Wachelke,
Rua Conselheiro Barradas (Serrito).

Alfred Hoffmann

— CURITYBA, Rua do Riachuelo Nr. 56 —
Buchbinderei und -Druckerei

— gegründet 1889 —

bringt sich hiermit dem geschätzten Publikum im allgemeinen und den Herren Fabrikanten und Geschäftsleuten im besonderen in empfehlende Erinnerung zur Anfertigung jeder Art von

Formularen, Briefköpfen, Couverts mit Firmendruck, Rechnungen, Quittungen, Luixas, Visiten- und Geschäftskarten, Einladungs-, Verlobungs- und Hochzeitskarten sowie Trauzeugen u. s. w.

Fabrikation

von Contobüchern jeder Art sowie von Pappschachteln in allen Formen und Grössen.

Pappen in allen Stärken

und Qualitäten für Buchbinder u. s. w. empfiehlt billigst

Max Rösner,

Zahnärztliches Atelier

— von —

* Fach Dromlewicz *

Spezialität: Behandlung der Mundhöhle und sämtliche Zahnoperationen. Technische Arbeiten nach den neuesten Systemen.

Sprechstunden von 8 — 6 Uhr.

Rua Conselheiro Barradas 21.
(Rua do Serrito.)

Uhren- u. Goldwarenhandlung

— von —

Robert Raeder.

Zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeste bringe ich mein

reichhaltig sortiertes Lager

in empfehlende Erinnerung:

Uhren in jeder Qualität und Preislage, Schmucksachen, Brillanten, Pincenez, Brillen, Argentan-Bestecke, Silber- und Alfenidewaren u. s. w.

Sämtliche Artikel führe ich in den einfachsten bis zu den gediegensten und modernsten Ausführungen zu streng realen Preisen.

Besonders mache ich aufmerksam auf meine

Niederlage der rühmlichst bekannten Präzisions-Uhren „Leonidas“ und „Perfecta“, die äussere Eleganz mit ausgezeichneten Gangleistungen und grösster Dauerhaftigkeit verbinden.



Robert Raeder,

CURITYBA — Rua do Riachuelo Nr. 54 — PARANÁ.

Hedwig Rummert,

Rua do Riachuelo 26,

(Ecke Rua 13 de Maio)

empfiehlt den geschätzten Damen Hüte in geschmackvollster und modernster Ausführung zu mässigsten Preisen.

Sieben eingetroffen sind: Ein schönes Sortiment

Hutblumen, Federn

und andere zugehörige Artikel.

Jede in das Fach schlagende Arbeit wird sauber und billigst ausgeführt.

Anfertigung von Korsetts nach Mass.

Ausserdem steht daselbst ein hübsches Sortiment

Spielwaren u. Christbaumschmuck,

das durch irrthümliche Bestellung nach hier gelangte, zum

Selbstkostenpreise zum Verkauf.

Casa da Louça

— von —

Carlos Meissner,

Curityba — Rua 15 de Novembro N.º 38 — Paraná.

Grosses Lager

in Porzellan-, Kristall- u. Glaswaren, Waschserservice in grosser Auswahl.

Vasen, Figuren, Nippsachen, Tisch-, Hänge- und Wandlampen in allen Preislagen. Waffen u. Munition. Eisenwaren für Bauten und Handwerker.



Nähmaschinen von Seidel & Naumann

sowie **Clemens Müller**, beste bekannte, garantierte Ware. Maschinen und Werkzeuge für Handwerker. Grosses Sortiment in Küchen- und Hausgeräten.

Beste Solinger Stahlwaren für Haus und Küche.

Dynamit u. Zündschnur stets auf Lager. — Fensterglas, Farben, — Oele, Firnisse; — Pumpen, Rohre, Ventile.

Luxusgegenstände und Artikel für Geschenke.

Telephon: Nr. 179. — Telegrammadresse: „Dalouça“.



Das zahnärztliche Kabinett

— von —

Carlos Roscher

— Rua S. Francisco Nr. 16 — Curitiba —
empfiehlt sich zur Anfertigung und zum Einsetzen

künstlicher Zähne u. ganzer Gebisse ohne Wurzelentfernung in Gold und allen Edelmetallen, auch ohne Gaumenplatten.

Brückenarbeiten nach neuester Systemen, ohne Wurzelentfernung.

Plomben in allen Materialien!

Jede Zahnoperation, auch Ziehen der Zähne wird möglichst schmerzlos ausgeführt. Nicht gut sitzende Gebisse werden auf das sauberste umgearbeitet.

Für alle meine Arbeiten übernehme ich weitgehende Garantie.

Gute Arbeit bei billigen Preisen.

3 neue Portões

von Schmiedeeisen (Höhe 1,80 m, Breite 1,10 Meter) sind billig zu verkaufen.

Rua Sete de Setembro Nr. 115.

Benjamin Lucas & C.ª

— CURITYBA, Largo do Mercado Nr. 18 B —
empfangen und empfehlen:

Portwein, MARKE „Adriano“ in Kisten,	Konserven, italienische und portugiesische. — Ebenso verkauft dieses Haus sehr billig die beliebte deutsche
Bordeaux-Weine, MARKE „Monserrant“ „Medoc“;	Glanzstärke „Brillant“ in Paketen; deutsches Fabrikat!

Grosses Dépôt
von raffiniertem Zucker!

Rattengift,

sicher wirksam gegen Mäuse u. Ratten, empfiehlt die Deutsche Apotheke.

Praca Tiradentes.

Univ. med.

Dr. José Ferencz,

promoviert zu Wien, nostrifiziert in Rio de Janeiro, ist zu sprechen von 2 — 4 Uhr.

Wohnung:
Rua São Francisco Nr. 9.

Für Ponta Grossa.

Ein grosses Sortiment Strick-, Stick- und Häkelgarn aller Farben in Wolle, Baumwolle und Seidenimitation, eine reiche Auswahl in

Schnittwaren,

ferner Filzhüte und fertige Anzüge für Herren und Knaben, Regenschirme für Damen u. Herren, Asthma-Zigaretten, Hamburger Thee, Gloria-Tonic gegen Gicht und Rheumatismus, —

frischer **Gemüse-Samen**

und viele andere neue Waren sind eingetroffen und werden zu billigsten Preisen verkauft bei

Guilhermina Elmer,
Ponta Grossa — Rua Balduino Taxes — Paraná.

Haus-Verkauf

Zwei Häuser, Rua Iguassú Nr. 23 und 65, sind preiswert zu verkaufen. — Zu verhandeln mit dem Eigentümer

Claudio Chatagner,
Praça da Republica Nr. 54.

Forman-Schnupfenwatte,

bestes Mittel gegen Schnupfen, empfiehlt die Pharmacia Allemã von Stellfeld & Irmão.

Initiative ergreife, so würden alle großen Nationen...
 Der zweite Sohn des Kronprinzen soll in der...
 Am 20. d. M. trat die österreichisch-unga...
 Gelegenheit der Beförderung von 300 Eml...
 von einem Dampfschiff zum Dampfer „Verth...“
 die Dampferbrücke ein. 24 Personen erlitten...
 erkrankungen.
 Kaiser Franz Josef empfing die österreichisch-ung...
 Delegation in Audienz.
 Mit 173 gegen 30 Stimmen wurde vom un...
 Landtag das Gesetz angenommen, wodurch...
 die Heilsteuer Ungarns zum Reichsbudget festgesetzt wird.
 In dem am 16. d. M. abgehaltenen Konfisso...
 sprach der Papst über die bedrückte Lage der...
 die augenblicklich vielfach gerade von denen un...
 werde, die einz Stütze der Kirche sein sollten.
 besonders bebauerte der St. Vater das Verderben, das...
 halbten die schlechte Presse anstiflte. Sodann ta...
 gegen die Modernisten, deren Vorgehen die...
 alle er scharf die Modernisten, und er erklärte, lieber...
 Autorität der Kirche untergrabe, und er erklärte, lieber...
 würde er sehen, daß diese zu den erklärten Feinden...
 der Kirche überträten, als daß sie sich als Katholiken...
 ausübten und dennoch auf solche Weise voringen. —
 am 18. Dez. fand sodann das öffentliche Konfistorium...
 in welchem der Papst dem Sekretär der Kongrega...
 tion für außerordentliche Angelegenheiten, Titularerz...
 bischof Gasparri, ferner dem Sekretär der Kongrega...
 tion des Konzils, Prälat De Lai, sowie dem Erzbischof...
 von Reims und dem Bischof von Marseille den Kar...
 dinalskreuz verlieh. Am Schluß der Zeremonie dankte...
 Kardinal Gasparri im Namen der übrigen Kardinäle...
 dem Papste für diesen Beweis allerhöchsten Vertrauens.
 Der Guardian des Kapuzinerklosters in Final...
 marina fand infolge eines Unfalles im Teiche des...
 Klostergartens durch Ertrinken den Tod.
 London. Der in England erhobene Protest gegen...
 die Annexion des Kongo-Freistaates von seinen Bel...
 gien nimmt einen nationalen Charakter an, wegen...
 der Nachteile, die dem britischen Handel infolge der...
 Annexion in jener Gegend erwachsen können. Der Mi...
 nister des Aeußeren empfängt tagtäglich Kommissionen...
 von Vertretern der öffentlichen Meinung, welche die...
 Intervention der englischen Regierung in dieser An...
 gelegenheit verlangen.
 Petersburg. Der Prozeß gegen den General Stöj...
 kel, der sich wegen Uebergabe der Festung Port Ar...
 thur zu verantworten hat, fährt fort, die Aufmerksam...
 keit weiter Kreise zu beschäftigen. Einer der Zeugen...
 gegen Stöjkel, Oberst Gurko, sagte aus, jener habe...
 zweimal Proben von Freigebigkeit gegeben. Ein anderer Zeuge...
 erklärte, Stöjkel habe dem Befehle Ruropalkins, das Kom...
 mando von Port Arthur dem General Riminoff zu überge...
 ben und sich selbst dem Heere der Mandchuren anzu...
 schließen, keine Folge geleistet. Obgleich dieser Befehl...
 dreimal an Stöjkel ergangen sei, habe sich derselbe den...
 noch geweigert; außerdem habe er ein Telegramm un...
 terschlagen, wodurch dem General Riminoff das Kom...
 mando über die Truppen übertragen wurde. Da im...
 Verlaufe des Prozesses General Ruropalkin eine für...
 Herrn von Witte nachtheilige Erklärung abgab, wandte...
 sich dieser an den Ministerpräsidenten, um ebenfalls als...
 Zeuge zugelassen zu werden, damit er jene Erklärung...
 wichtigen könne.
 Von Warschau kommt die Nachricht, der Gene...
 ral-Gouverneur von Polen habe den Schuhmachern,
 Schneidern und den Arbeitern der Stofffabriken ein...
 Verbot, sich zu wissenschaftlichen, wohlthätigen und gym...
 nastischen Vereinigungen verbinden zu dürfen, abschlä...
 glich beschieden.
 Kijabon. Zum Patriarchen dieser Stadt wurde Migr...
 Antonio Mendes Bello, bisher Bischof von Faro, ern...
 annt.
 Tanger. Sultan Abdul Wjis ermächtigte die fran...
 zösische und spanische Regierung, in seinem Namen den...
 Waffenschmuggel in den marokkanischen Gewässern zu...
 unterdrücken.
 In Rabat zirkuliert das Gerücht, der Gegenst...
 an Muley Hafid habe versprochen, sich seinem Bru...
 der Abdul Wjis zu unterwerfen falls dieser alle seine...
 Minister entlasse.
 Tokio. Der Rat der Alten beschloß, die Ausgaben...
 für die Marine im kommenden Jahre auf 40 Milli...
 onen Pfund Sterling zu beschränken, da die finanzielle...
 Lage des Reiches nicht gestalte, auch fernerhin die bis...
 herigen hohen Ausgaben fortzusetzen.
 Teheran. Große Unruhen herrschen in Persien.
 Die Ernennung des Generals Madowleh zum Gou...
 verneur von Schiras erregte den Unwillen des Volkes...
 gegen den Schah. Obgleich infolge dessen der Ernante...
 zurücktrat, wurde dennoch die Erregung der Volksma...
 jein täglich schlimmer. Am 15. Dez. reichte sodann das...
 Ministerium seine Entlassung ein. Daraufhin ließ der...
 Schah den Ministerpräsidenten und den Minister des...
 Innern festnehmen. Als aber davon die Deputierten...
 kammer Kenntnis erhielt, beschloßen die Deputierten...
 einmüthig, das Parlamentsgebäude nicht eher zu ver...
 lassen, als bis der Schah sich wegen dieses Willküraktes...
 gerechtfertigt habe. Nach einem Telegramm über Lon...
 don gelang es dem englischen Gesandten in Teheran,
 die Freilassung der beiden Minister zu erwirken. Aber...
 dadurch wurde die Lage nicht besser. Das Parlament...
 erließ ein Manifest an das Volk, worin es erklärte,
 der Schah habe sich an der Konstitution des Reiches...
 vergreifen, und zugleich die Mächte bat, dem persischen...
 Volke zu seinem Rechte zu verhelfen. Infolge dieses...
 Manifestes ist die Erregung des Volkes gewachsen...
 und die Lage wird immer ernst. Alle Handelsst...
 ädte der Hauptstadt wurden geschlossen. Die Deputierten...
 halten den Parlamentspalast besetzt. Um jedoch neue...
 Aufhebungen des Volkes zu verhüten, ließ der Schah...
 in der Umgebung des Gebäudes Truppen aufpflanzen.
 Zahlreiche Auführer aus der Stadt und Umgegend...
 durchzogen die Straßen. Um Schlimmeres zu verhüten,
 wurden große Truppenverstärkungen aus dem Innern...
 des Reiches zur Hauptstadt berufen. Am 20. Dez...
 endlich trat das neue Ministerium zusammen. Doch ist...
 die Situation des Reiches noch dieselbe.
 New York. Der Kriegsminister, General Taft, ist...
 von seiner Reise um die Erde zurückgekehrt.
 Laut Telegrammen aus Pittsburg fand in der...
 Tage-Grube eine furchtbare Explosion schlagender Wet...
 ter statt. Die Zahl der Opfer soll 250 betragen. Bis...
 her konnten erst 12 Leichen geborgen werden.
 Vera Cruz (Mexiko). In der Nähe dieses Hafens...
 scheiterte der Dampfer „Obero“. Das Schiff gilt als...
 verloren. 14 Passagiere ertranken, obgleich den Schiff...
 besatzungen sofort Hilfe gebracht wurde.

Kurs: 15/16 d. l. 1 Mark 0\$778; 1 Franc 0\$630; 1 Dollar 3\$268; 1 Pfund Sterling 15\$867.

Anzeigen.

Als Verstorbte empfehlen sich:

Hilda Rachel
Anton Simm

S. Bente Curitiba, 25. Dezember 1907.



Handw.-Unterst.-Verein.

Infolge Ablebens des Mitgliedes **Carlos Raeder** haben alle Mitglieder der Sterbekasse bis zum 15. Januar n. J. 1\$000 an die genannte Kasse zu bezahlen.

Einzahlungen können gegen Quittung gemacht werden bei den Herren Josef Körbel (Rua José Bonifacio), Anton Schiebel (Vereinshaus), beim Präsidenten Antonio Bedene und beim Kassierer Ernst Wöllner.

Der Vorstand.

Dienstag, den 31. Dez.:
Großer Sylvesterball.

Die werten Mitglieder nebst geschätzter Familie werden zu diesem im **Salon Hauer** stattfindenden Festlichkeiten freundlichst eingeladen.

Karten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: August Brause, Rua Paulo Gomes; Wilhelm Etzel, Praça da Ordem; Josef Körbel, Rua José Bonifacio; Otto Müller, Rua da Liberdade; Anton Bedene, Rua Cabral; Ernst Wöllner, Kassierer; Anton Schiebel im Vereinshaus.

Geschenke für den Weihnachtsbaum können auch bei den oben genannten Herren abgegeben werden.

Die Mitglieder werden ersucht, den Anordnungen der Festkommission, bestehend aus den Herren Josef Schrüttger sen., Nicolau Schäfer, Friedrich Neujoks, Heinrich Römer, Hugo Büchner, Josef Müller, unbedingt Folge zu leisten.

Dekorationskommission.
 Robert Kopsch, Emil Grohs, Julius Stange, Otto Selbmann, Hugo Büchner, Otto Holzkamp, August Pie.

Mitglieder, welche mit den Beiträgen über 6 Monate im Rückstande sind, haben zu diesen Festlichkeiten keinen Zutritt.

I. A. Der Schriftführer.

Deutscher Flottenverein
 Curitiba.
General-Versammlung
 Freitag, den 3. Januar 1908,
 abends 8 Uhr im Vereinslokal Salon Hauer.
Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Beratung über die Feier zu Kaisers Geburtstag.

Die geschätzten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Die Nummern der Vereinschrift „Die Flotte“ sind, wie bisher, bei dem Schatzmeister, Herrn B. Amhof, abzuholen.

Der Vorstand
I. A. Der Schriftführer.

Elisabeth-Verein.
 Am **Donnerstag, den 2. Januar**, findet im **Salon Hauer** **Monatsversammlung** statt.
 Anfang 3 Uhr.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Mitteilung.

Das k. u. k. Oesterr.-ung. Konsulat
 in Curitiba

sucht nach Herrn **Johann Selinger** aus Trautonau in Böhmen, um denselben von der Erbschaft seitens dessen Mutter Barbara Informationen zu erteilen. Derjenige, welchem über den Obengenannten etwas bekannt wäre, wird freundlichst ersucht, dies dem obigen k. u. k. Konsulate schriftlich oder mündlich mitzuteilen.

Deutsche Knaben- und Mädchenschule.
 Die Leitung der **Knaben-Abteilung** macht die ergebene Anzeige, dass das **neue Schuljahr 1908** am 15. Januar beginnt.

Anmeldungen werden von jetzt ab für Knaben im Schulhause Praça do Rosario und im Konvente der Franziskanerpatres Praça da Republica entgegengenommen. Der schon vor einem Jahre beträchtlich erweiterte

Lehrplan

guter gehobener Bürger- und Fortbildungsschulen hat sich so gut bewährt und Resultate gezeitigt, die so sehr die allgemeine Befriedigung gefunden haben, dass derselbe auch im neuen Jahre in seinem vollen Umfange durchgeführt wird.

Für den weitergehenden Unterricht in **Portugiesisch** sind zwei spezielle tüchtige Lehrkräfte gewonnen worden. **Fremde Sprachen** (Französisch, Englisch) sind in fakultativem Unterrichte dem Lehrplane einverleibt.

Dasselbe gilt von den sämtlichen Spezialfächern zum Zwecke **kaufmännischer Vorbildung**.

Auch dem Unterrichte in den **Realien** ist im neuen Lehrplane vermehrte Berücksichtigung zuteil geworden, was hauptsächlich durch Anschaffung einer weiteren Reihe neuer Lehr- und Anschauungsmittel ermöglicht wurde.

Dieser Unterricht umfasst Heimatkunde, physische und politische Geographie aller Erdteile, Kosmographie, Geschichte Brasiliens, Weltgeschichte, Naturbeschreibung, Physik und Chemie.

Neben Gesang, Zeichnen und Schönschreiben seien als technische Fächer noch Rundschrift und Stenographie besonders erwähnt.

Musikunterricht wird auch im neuen Jahre in täglichen Stunden erteilt werden.

Zum Schlusse sei noch hervorgehoben, dass in allen Lehrfächern, in der portugiesischen Sprache sowohl als auch in der deutschen, im Rechnen wie in den Realien, das für das **praktische Leben**

Verwertung Findende ganz besondere Berücksichtigung erfährt.

Die Leitung der **Mädchen-Abteilung** zeigt an, dass das neue Schuljahr ebenfalls am 15. Januar 1908 beginnt. Anmeldungen werden im Hause der ehrw. Schwestern von der göttl. Vorsehung (Rua do Rosario) jederzeit entgegengenommen. Der Lehrplan dieser Abteilung schließt sich im wesentlichen dem der Knaben-Abteilung an, zeigt aber neben den dort angeführten Lehrfächern noch Unterricht in der Haushaltungskunde, sowie einen anerkannt vorzüglichen Handarbeitsunterricht.

Diese beiden Parallelabteilungen der ehemals Aulingschen Schule bestehen aus je 6 Klassen, an denen ausser 6 seminaristisch gebildeten Klassenlehrern bzw. -Lehrerinnen noch 5 erprobte Hilfslehrkräfte tätig sind.

Deutsche Knaben- und Mädchenschule.

VERMIDOL,
Wurmmittel von Heitor Luz
 zur Vertreibung und Tötung der Eingeweidewürmer.

Das Vermidol ist ein Medikament von grosser Wirkung zur Vertreibung der Eingeweidewürmer, welche im Organismus der Kinder Ursache vieler Störungen sind; und diese Störungen bringen eine Menge von Symptomen mit sich, so dass es manchmal scheint, dass diese kleinen Wesen an anderen schweren Krankheiten leiden.

Wirkung des Vermidol.

Dieses Mittel bringt eine ausserordentliche Wirkung hervor; manchmal geschieht es, dass schon bei der ersten Gabe dieser Arznei die Kinder auf einmal sämtliche Würmer loswerden und dann für immer geheilt sind. In wenigen Stunden, ohne ein Abführmittel anzuwenden und im allgemeinen, ohne die Gaben zu wiederholen, werden sämtliche Würmer in grossen Mengen ausgeschieden. Bei den plötzlichen Anfällen, welche durch die Eingeweidewürmer hervorgerufen werden, ist seine Wirkung einfach grossartig; bei Konvulsionen, Schwindel und Kolikanfällen, durch dieselbe Ursache hervorgerufen, ist seine Wirkung ausgezeichnet, indem sie sich sogar bis auf die Verdauungsorgane erstreckt. Vermidol ist zu haben in der Apotheke von

Stellfeld & Irmão in Curitiba, Adelio Correia & Co. in Paranaguá,
 — Frederico Storache in Antonina, — sowie in allen besseren Apotheken u. Geschäftshäusern des Staates Sta. Catharina.

Generalagentur in Florianopolis: PHARMACIA ELYSEU.

Agenturen: In Itajahy Castro & Luz, — in Blumenau Anton Reinhold, — in Joinville die dortigen Apotheken, — in São José Manoel Cezario Demaria, — in Palhoça Costa & Cia., — in Tubarão Pharmacia Hülse, — in São Francisco João da Cruz Salvador, — in Lages Apothke Rambusch, — in Rio de Janeiro Silva Gomes & Cia, Rua São Pedro Nr. 24.

Fächer und Knallbonbons
 in reichster Auswahl bei **Max Rösner,**
 Rua S. Francisco N. 36.

Collegio Teuto Brasileiro
 — Rua do Rosario 8. —

Der Unterricht beginnt am 7. Januar und wird in derselben Weise, wie bisher, fortgesetzt.
 Unterrichtsstunden sind: morgens von 8 bis 12 Uhr; nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
 Gründlicher Unterricht wird erteilt in deutscher und portugiesischer Sprache etc., Handarbeit, wie auch in kaufm. Rechnen und Buchführung.
 Neuanmeldungen nehme gern entgegen
Roberto Offer senior,
 professor.

Teile meinen gesch. Kunden hierdurch mit, dass, da noch zu viele Coupons vorhanden sind, die Ziehung über die 2 grossen Puppen auf den 29. Februar festgesetzt ist; bis dahin werden die Coupons an die Kunden verteilt sein und wird somit vermieden, dass eine Nummer gezogen werden könnte, welche noch im Hause ist. Es sind noch 2 weitere Gewinne hinzugefügt; 1 feine Bluse und ein Fläschchen gutes französisches Riechwasser „Aglala“.

Jeder Kunde, welcher gegen bar von 10\$000 an einkauft, bekommt als Zugabe einen nummerierten Coupon; diejenigen werden die glücklichen Gewinner sein, welche die 2 Endnummern von den 4 Hauptgewinnen der Loteria da Capital Federal haben, welche am 29. Februar 1908 gezogen werden soll.

CASA BICHELS,
 Rua 15 de Novembro Nr. 61

Kaiserkalender,
Hinkender Bote in 3 Ausgaben,
Deutsche Abreibkalender,
Chlo's illustrierter deutsch-brasilianischer Familien-Kalender (São Paulo) zu haben bei **Max Rösner,**
 Rua S. Francisco Nr. 36.
 Grösstes Sortiment in

Phantasie-Postkarten
 findet man bei **Max Rösner,**
 Rua S. Francisco Nr. 26.
 Verkauf en gros und en detail zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Allen meinen geehrten Freunden und Kunden entbiete ich zum Jahreswechsel **herzliche Glückwünsche!**
 Curitiba, den 31. Dezember 1907.
Francisco Siedel.

Das Kaiserliche Konsulat bittet um Auskunft über den Verbleib des vor 20 Jahren nach hier ausgewanderten **Wilhelm Huber.**

Erdbeeren, Himbeeren etc.,
 sowie **hochfeine Marmelade** aus diesen Früchten empfiehlt die Gärtnerei **Heckmann,**
 Alto da Gloria.
Schöne Blumen u. Bouquets sind obendasselbst zu haben. — Auf Wunsch wird das Bestellte zu beliebiger Zeit ins Haus gebracht.



BESTER deutscher Portland-Cement, Marke: „Locomotive“, nur bei João Schmidt, Curityba; Ewaldo & Co., Ponta Grossa.

Bierbrauerei „Cruzeiro“, Batel und Rua Marechal Deodoro Nr. 20. Curityba.

Unserer geschätzten Kundschaft sowie dem P. T. Publikum im allgemeinen bringen wir zu den bevorstehenden Feiertagen unsere bestaccreditierten Biere in empfehlende Erinnerung.

Marke „Muenchen“	pr. Dtz. Rs.	98000
„Cruzeiro“	„	88000
„Pomba“	„	58000
Fussbier in Fässern von 16 bis zu 50 l.	pr. l.	08800
„Syphons“ 10 l.	„	08800

ferner das vorzügliche Doppelbier, weiss und schwarz, Marke „Estrella“ pr. Dtz. Rs. 48000 — Aufträge auf obige Biere werden in unserer Brauerei Rua Marechal Deodoro Nr. 20. entgegengenommen. — Telephon Nr. 117.

AVIS.

Um den zuweilen noch herrschenden Zweifeln betreffs der Güte unserer bekannten und beliebten Biere entgegenzutreten, versichern wir den zahlreichen Konsumenten sowie dem gesch. Publikum im allgemeinen aufs Neue, dass die Produkte unserer Bierbrauereien absolut frei von Salicylsäure und anderen schädlichen Substanzen sind, sowie auch, dass zu deren Herstellung bei Beobachtung peinlichster Sauberkeit nur prima Ware verwendet wird.

Hochachtungsvoll Julio Leitner & Irmão.

Kurz gespaltenes

Brennholz

liefero ich auf telephonische Bestellung in kürzester Zeit ins Haus. Preis pro Kubikmeter 58000. Germano Ege. Alto de Agua Verde (Curityba) — Telephon 120.

Handkoffer, Schultaschen, Reitzüge, Aranha-Geschirre

und verschiedene andere Artikel sind vorrätig bei

Guilherme Etzel,

Curityba — Praça da Ordem 4.

Es gelang der schöne Trick, Meine Verse waren chic, Kunden kamen viel gelaufen, Um bei mir was einzukaufen. Immerhin hab' ich noch viel Waren im modernsten Stil, Die sich lohnen, anzuseh'n Und für «wenig» zu ersteh'n.

Musik ist nun mal mein Leben Und daher auch mein Bestreben, Diese schöne Kunst zu stützen, Ihr auf jede Art zu nützen; Darum geb' ich meinen Kunden, Die sich bei mir eingefunden, Mich durch einen Kauf beglückt, Gratis noch ein Musikstück:

Einen Polka oder Walzer Oder sonst 'nen flotten Schmalzer; Oder auch ein schönes Lied, Wie's den Kunden nur beliebt. Selbstverständlich, ich muss's sagen, Zehn Mil muss der Kauf betragen, Auch bleibt dieses Angebot Nur bis Neujahr in der Mod'!

Weihnachts-Ausverkauf

bei Herabsetzung der Preise um 25%, sage und schreibe 25% auf Spielwaren und Weihnachtsbaumschmuck bei Carl Frank, 24 — Rua Matto Grosso — 24.

Grosse Auswahl frischer Blumen- und Gemüse-Sämereien soeben eingetroffen bei Max Wulkow, Rua Sete de Setembro 117, (antiga 36).

Eine Dampfmaschine (Lokomobile)

in sehr gutem Zustande, von 12-Pferdestärken, ferner eine Eisenbohrmaschine, eine Eisenfräsmaschine, eine Bohrmaschine, eine Lochstanzmaschine, verschiedene Transmissionen und anderes mehr sind billig zu verkaufen. Näheres durch

Julio Volkmann,

Curityba — Rua 15 de Novembro Nr. 65.

Pharmacia

Für die Leitung einer Apotheke in einer Grossstadt Südbrasilien mit gesundem Klima wird ein tüchtiger, erfahrener jüngerer Herr gesucht, welcher der Landessprache mächtig und von gewandten verbindlichen Verkehrsformen gegen feines Publikum sein muss. Angenehme gut honorierte Lebensstellung. Nur gut empfohlene Herren wollen nähere Informationen in der Expedition dieser Zeitung erbitten.

Civillina

(eisen- und arsenikhaltiges Mineralwasser)

wird empfohlen durch die ersten medizinischen Autoritäten der Welt als das wirksamste Heilmittel, welches bis heute bekannt ist. Es wird mit gutem Erfolge angewandt bei hartnäckigen Magenkrankheiten, allgemeiner Schwäche, Hautkrankheiten, Blutarmut u. s. w.

Dieses Mineralwasser ist zu haben in den Apotheken von Dr. E. A. de Leão, Stellfeld & Irmão, Araujo, André de Barros und Amibal Ferreira sowie im General-Depot von Silvio Colle & Cia, CURITYBA — Praça Municipal — Telephon 94.

Zu Weihnachten und Neujahr

empfiehlt Alfred Hoffmann sein allergrösstes Postkarten-Sortiment sowie Postkarten- und Amateur-Photographie-Albuns.

Tuschkasten bester Qualität, Zeichenartikel, Schreibzeuge, Tischglocken, gefüllte Pennale, Federkasten, Faber-Tafeln sowie andere Schul- und Comptoir-Bedarfsartikel.

Bilder-, Geschichten- u. Märchenbücher,

Bilder- und Modellierbogen, Krippen, Kochbücher, ferner Theater- u. Deklamationsbücher.

Best sortiertes Lager von Visit-, Neujahrs-, Hochzeits- u. Blancokarten, Glückwunschkarten, Ansichtskarten.

Curityba — Rua do Riachuelo Nr. 56.

Liebet ihr eure Kinder?

Wünschet ihr, dass sie vollkommene Gesundheit geniessen? Dass sie geschützt bleiben gegen Krankheiten, welche die Kindersterblichkeit vermehren? Da es niemand gibt, der verneinend antworten kann, so raten wir euch, Väter und Mütter, dass ihr in eurem Hause stets ein Fläschchen des wunderwirkenden Kinder-Syrup vorrätig haltet.

Dieses unschädliche und heilkräftige Medikament wirkt schnell und sicher gegen folgende Krankheiten: Schnupfen, Erkältung, Husten, Heiserkeit, Brustverengung, Keuchhusten, Influenza, Asthma u. Bronchitis (Halsbräune).

Es ist empfehlenswert zur Heilung der beim Zahnen der Kinder auftretenden Krankheiten.

Niederlagen: Deutsche Apotheke von Stellfeld & Irmão. — Apotheke von Sommer & Cia. Preis pro Glas 18500.

PERSIA-Luftreiniger,

Naphtalin-Tabletten zum Aufhängen in Krankenzimmern, Kleiderschränken, Kiosetts u. s. w., verbessern die die Luft und vertreiben die Motten. Stets erhältlich in der Pharmacia Alemã, Praça Tiradentes.

Neujahrskarten

in schönster Ausführung mit und ohne Aufdruck erhält man am billigsten und besten bei Max Rösner, Rua S. Francisco Nr. 36.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Sattlerei zu erlernen, kann eintreten bei Manoel Gloger, Praça Tiradentes N.º 28.

Rodolpho Speltz,

Professor de lingua e traductor, teilt seinen Freunden, Bekannten, sowie Schülern mit, dass er von der Rua 13 de Maio Nr. 18 nach Nr. 24 derselben Strasse verzoogen ist, woselbst er fortfährt, Unterricht zu erteilen und Gerichtsangelegenheiten, Eingaben, deren Besorgung, sowie Ziviltrauungspapiere u. s. w. zu besorgen.

Hamburger

in Originalpackung, garantiert echt, ist stets vorrätig in der PHARMACIA ALEMã, Praça Tiradentes.

Allerlei.

Japanische Geschäftsrellame. Etwas Ausdrucksvoller als die japanische Geschäftsrellame kann man sich nicht denken. Die genaue Bezeichnung des angepriesenen Gegenstandes oder seine bildliche Darstellung genügt den geschäftstüchtigen Söhnen des Reiches der aufgehenden Sonne noch lange nicht; sie fügen Kennzeichen hinzu, die wahrhaft ergötzlich sind. Eine französische Zeitung bringt einige Auszüge aus den Anzeigen eines in Tokio erscheinenden Blattes; da liest man: „Unsere Waren werden mit der Geschwindigkeit einer Kanonenkugel versandt.“ „Unser wunderbares Papier ist so fest und so hart wie die Haut eines Elefanten.“ „Unsere Pakete werden mit der zarten Sorgfalt verpackt, die ein Neuwahlmaler für seine junge und reizende Gattin hat.“ „Alles, was wir denken, ist klarer als Bergkristall. Die Texte, die wir selber wählen, sind so köstlich und bezaubernd wie der Gesang eines jungen Mädchens von zwanzig Jahren.“ „Sehen Sie sich unser Lager an; Sie werden bei uns großartig aufgenommen werden, denn unsere Angestellten sind so liebenswürdig wie ein Vater, der seine Töchter ohne Mühsal zu verheiraten sucht. Sie werden immer so empfangen werden, als wenn Sie ein Sonnenstrahl wären, der nach einem trüben Regentage kommt.“ — Endlich ein Volk, das des Lebens frohde Geschäftsprosa mit poetischem Gewande zu umgeben weis.

Der Tod bei den Trinkern. Ueber die Ausdehnung der Trunksucht und die durch dies Laster verursachten Todesfälle: hat der französische Arzt Dr. Fernet im Auftrage der französischen Akademie für Medizin zwei Jahre lang Untersuchungen angestellt, deren Resultate er nun vorlegt. Auf Grund der von ihm aufgestellten Statistiken wurde übertriebener Alkoholgenuss als die Ursache von einem Drittel aller Todesfälle erkannt, die zur Kenntnis der Medizinal- und Krankenhausbereamen kamen. Zehn Prozent der gesamten Sterblichkeit in Paris konnten direkt auf Alkoholismus

zurückgeführt werden als wichtigster oder einzig entscheidender Grund des Todes. Fernet hat seine Untersuchungen auch auf Großbritannien ausgedehnt und gefunden, daß die Sterblichkeitszahl unter englischen Gastwirten höher ist als bei irgend einer andern Klasse von Kaufleuten. Die jährliche Sterblichkeit bei englischen Kaufleuten, die mit dem Vertrieb von Wein, Bier und Alkohol nichts zu tun haben, ist etwa halb so groß wie die bei Gastwirten, Weinhändlern und ähnlichen Berufsarten.

Um wie viele Menschen vermehrt sich Deutschland in jeder Stunde? Antwort: Gerade um 100. Und zwar werden stündlich im Durchschnitt mehr „knapp“ 51 Mädchen und „reichlich“ 49 Knaben geboren. Mit jedem neuen Morgen ist das Deutsche Reich um 2400 Menschen reicher, mit jedem neuen Sonntag hat es um 16800 Personen zugenommen, mit jedem ersten des Monats bergen seine Grenzen 77000 neue Menschen mehr, und mit jedem neuen Jahre ist die Einwohnerzahl Deutschlands um 876000 Seelen gewachsen. Jährlich kommt also ein „Hamburg“ dazu noch etwas mehr fogar! Da nun im Jahre 1905 im Deutschen Reich reichlich 60 Millionen Menschen gezählt worden sind, könnte es leicht der Fall sein, daß 1950 100 Millionen gezählt werden können.

Eine lautlose Uhr. Hierzu wird uns von geschätzter Seite folgendes geschrieben: „Alles ist schon einmal dagewesen“, sagt Ben Aliba. — Es gibt auch Erfindungen und Entdeckungen, die mehrmals neu auftreten, so die Erfindung des Schießpulvers, die Entdeckung von Amerika u. a. m. Ebenso verhält es sich auch mit der „lautlosen Uhr“, von der das „Allerlei“ in No. 49 Ihres geschätzten Blattes berichtet hat. Eine solche „nicht tickende“ Uhr, bei der „eine rotierende Nadel ein Gewicht, das an einem lose hängenden Stabe befestigt ist und ganz wie ein Pendel reguliert werden kann, lautlos im Kreise herumtreibt.“ — eine solche Uhr war schon anno 1866 im Schaufenster des berühmten Groß-Uhrmachers C. Kelling in Berlin (Schloßfreiheit, dem Kgl. Schloße gegenüber) ausgestellt, eine Standuhr auf beföhrenem, elegantem Gestell, innerhalb eines darauf gestülpten eleganten Glase-

häuses. Das Werk war aber so teuer, daß Ihnen von der Art keinen Absatz fanden. Wahrscheinlich ist es dem jetzigen Neu-Erfinder gelungen, solche „lautlose Uhren“ zu billigen Preisen herzustellen. Dann erst würde die Erfindung dauernden Wert haben.“

Das schwarze Kind. Im „All“ wird der Bloch wie folgt verportet: Bülau und Germania stehen an einer Wiege: Frau Germania: „Und glauben Sie, Herr Doktor Bülau, daß der kleine, liebe Bloch am Leben zu erhalten ist?“ — Doktor Bülau: „Nie die Hoffnung verlieren, Frau Germania! Aber jedenfalls keine geistige Anstrengung! Keinerlei aufregende Gesegentwürfe! Und vor allen Dingen: viel Schlaf, recht viel Schlaf!“

„Pedd“ nich in den Eierdorf! In ein Haus eines westfälischen Dorfes, wo in der Stube die Frau am wirtschaften ist, tritt so leicht man in der „D. Reszlg.“, gegen abend der von der Feldarbeit heimkommende Mann. Es ist infolge des Regenwetters ziemlich dunkel und der Hereintretende kann nichts unterscheiden. Da ruft ihm seine Frau zu: „Pedd‘ nich in den Eierdorf! Hörst du, Wadder!“ und schob ihren Heinrich sanft beiseite. Aber Heinrich konnte nicht sehen, wo befagter Eierdorf stehen sollte, doch folgjam, wie er im Laufe der Zeit seiner Frau gegenüber geworden war, sagte er: „Nä Mudder“, und trat zur Seite, setzte sich aber infolge des sanften Nippenstößes, den er von seiner besseren Hälfte erhalten hatte, mitten in den „Eierdorf“. Was darauf folgte, darüber wird nichts erzählt. Heinrich mußte für den Rest des Nachmittags seine Sonntagshose tragen, da seine alle „Nix“ auf die Leine zum Trocknen kam. Zum Abendbrot gab es Spiegeleier, am anderen Tage neue Auflage... Heinrich hat noch nie solchen Appetit entwickelt. (Wielleicht hat sich der Schlingel gar absichtlich in den Korb gefegt.)

Uebertrumpft. Ein amerikanischer Farmer, der in Deutschland zu Besuch war, erzählte am Stammtisch große Dinge von seinen Hennen, die so kolossale Eier legten und so gute Brüter seien, daß es „gar nichts Seltenes sei, wenn aus zwölf Eiern zwanzig austreten.“ „Freund“, meinte ein biederer Pommer, der die Ge-

sichte angehört hatte, „das ist gar nichts, bei uns ist es alltäglich, daß eine Henne hundert Eier auf einmal ausbrütet.“ — Der Yankee mußte zugestehen, daß ihm dergleichen noch nicht vorgekommen und fragte, wie denn das möglich sei. „Sehr einfach, Witter“, versetzte der Pommer, „wir füllen ein Faß voll Eier und legen die Glucke auf das Spundloch.“

Lustige Ecke.

Wörtlich. Der kleine Simon Mäher hat bei seinem Hauslehrer Französisch. Der Präceptor schreibt ihm kleine Uebungsbeispiele zum Ueberlegen auf, und eine Weile geht alles ganz gut. Da kommen sie an die Zeile: Es-tu libre cocher? wobei der Knabe ganz erstaunt ausruft: „Ja, das brauche ich doch nicht erst zu überlegen, das ist doch schon Deutsch: Eßt du lieber loscher?“

Uch so! U. „Da geht ein Mann, der bei jeder Gefahr pfeift!“ — B.: „Wie kommt denn das?“ — A.: Er ist Lokomotivführer.“

Junge Mutter: „Herr Doktor, ich glaube, dem Kinde ist die Zunge angewachsen.“ — Doktor: „Das will'n wir hoffen!“ — Mutter: „Wie so?“ — Doktor: „Na, wenn sie nicht angewachsen wäre, würde sie rausfallen.“

Frung. A.: „Nun, Du machst doch heute ein recht verdrießliches Gesicht.“ — B.: Ja, denke dir nur, ich habe ein Heiratsgesuch in die Zeitung einrücken lassen, und nun haben sie's unter die Rubrik „Geuchte Kapitalien“ gebracht.“

Der Milderungsgrund. Richter: „... Also, Sie haben dem Huberbauer ein Bierglas an den Kopf geworfen?“ — Angeklagter: „Ja, aber es hat schon einen Sprung gehabt!“

Eine Amphibie. Lehrer: „Aber Karl, die Gans ist doch keine Amphibie?“ — Karl: „Doch, Herr Lehrer, sie lebt ja auf dem Wasser und auf dem Lande.“